



22. JG | NR. 4
WINTER 2023/2024



Software-Problem verzögert Akkuzug-Einsatz

Die nordbahn hat zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 den Betrieb auf den Linien RB 64 zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording, RE 72 und RB 73 zwischen Kiel, Eckernförde und Flensburg sowie RE 74 und RB 75 zwischen Kiel, Rendsburg und Husum aufgenommen. Damit hat die nordbahn die DB Regio als Betreiberin abgelöst. Bald sollen neue Akkuzüge auf diesen Strecken sowie auf der Strecke der Linie RB 63 über Büsum, Heide und Neumünster und der Linie RB 82 zwischen Neumünster und Bad Oldesloe die Dieselfahrzeuge ersetzen. Auf der Strecke der Linien RE 83 und RB 84 zwischen Kiel, Lübeck und Lüneburg soll erixx Holstein demnächst ebenfalls nur noch neue Akkuzüge fahren – das sind einige der großen Änderungen für das Nahverkehrs Jahr 2024.

Im Dezember haben Software-Probleme in den Akkuzügen, durch die die interne Kommunikation zwischen verschiedenen Komponenten gestört wird, zunächst für weniger Akkuzüge auf der Schiene gesorgt. Ein Update soll dafür sorgen, dass die Neufahrzeuge zum Februar 2024 stabil verfügbar sind.

Wegen dieses holprigen Starts für den Großteil der bislang an das Land Schleswig-Holstein (für erixx Holstein und nordbahn) ausgelieferten Akkuzüge, bewegt sich die Maluszahlung für den Fahrzeughersteller Stadler absehbar auf eine Millionen-Strafe zu. Dass auch nicht alle Fahrzeuge der vorgesehenen Transferflotte von DB Regio zur Verfügung stehen, erschwert die Situation im Bahnnetz Ost und Nord weiter. Land und NAH.SH bemühen sich um die Beschaffung weiterer Fahrzeuge von AKN und DB, um den Puffer zu vergrößern.

Zwischen Kiel und Lübeck fahren die Züge von erixx Holstein bis ins neue Jahr hinein nur im Stundentakt. Die Strecke Kiel-Oppendorf bedient das Unternehmen mit einem Schienenersatzverkehr. Zwischen Lübeck und Lüneburg fährt erixx Holstein gemäß Regelfahrplan im Stundentakt.

Ein Ersatzkonzept gilt auch weiter im Bahnnetz Nord. Weil die Arbeiten am Stellwerk in Tönning noch nicht abgeschlossen sind, fahren zunächst bis mindestens Anfang März 2024 weiter Ersatzbusse zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording. Bis voraussichtlich Anfang Juni 2024 fällt auch die **Linie RB 75** baustellenbedingt aus. Die Haltepunkte **Bredenbek und Schülldorf** bedient die Linie **RE 74**, die deshalb 6 Minuten früher in Kiel startet.

Nach Abschluss der Gleisbauarbeiten ist südlich von Süderbrarup wieder Zugverkehr nördlich und südlich der Schleibrücke in Lindaunis möglich. Die Schleibrücke können Fahrgäste wieder zu Fuß überqueren. Die Züge aus Richtung Flensburg (RE 72) fahren stündlich und enden an einem provisorischen Haltepunkt Boren-Lindaunis Schleibrücke Nord. Südlich der Brücke fahren die Züge der Linie RB 73 bis zu einem provisorischen Halt Rieseby Schleibrücke Süd. Bedingt durch Personal- und Fahrzeugengpässe kann die nordbahn bis voraussichtlich März 2024 noch nicht alle Fahrten zwischen Kiel und Eckernförde mit Zügen bedienen.

Mehr zum Ersatzkonzept und alle Änderungen zum Fahrplanwechsel gibt's unter: www.nah.sh

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie hatten ein paar erholsame Feiertage und sind gut ins neue Jahr gekommen. Das Jahr 2023 liegt hinter uns – das ging wie immer viel zu schnell. Wenn man zurückblickt, war es für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein ein sehr bewegendes Jahr: Wir haben das Deutschlandticket schnell und erfolgreich eingeführt, das SMILE24-Projekt vorangetrieben, im Vergabeverfahren Netz Mitte/Süd-West den ersten Vertrag für die Herstellung von Elektrotriebzügen unterschrieben, weshalb wir jetzt Sitze für die neuen Züge testen konnten, wir haben die Akkuzüge auf die Schiene gebracht, viele Stationen barrierefrei modernisieren lassen und mussten uns intensiv mit der Qualität auf der Schiene befassen – um nur einiges zu nennen. Und das nächste Jahr geht so weiter. Was uns ganz aktuell neben dem Fahrplanwechsel bewegt – lesen Sie selbst.

Lassen Sie uns auch in 2024 gemeinsam den schleswig-holsteinischen Nahverkehr voranbringen.

Ihr Dr. Arne Beck





Lübeck-Moisling steigt ein - top Anbindung durch Stationsneubau

Der neue Bahnhaltepunkt im Südwesten Lübecks bindet ab dem 22. Dezember 2023 mehr als 11.000 Stadtteilbewohner*innen im Halbstundentakt an. Mit den RE-Linien 8 und 80 gelangen Fahrgäste in circa 40 Minuten ohne Umstieg nach Hamburg oder direkt nach Travemünde Strand, zum Hauptbahnhof Lübeck per Bahn in unter 10 Minuten. Für die beiden barrierefreien Außenbahnsteige mit Wetterschutzhäusern und dynamischen Fahrgastinformationssystemen stellte das Land die finanziellen Mittel zur Verfügung. Für kurze Wege aus dem Stadtteil zur Bahnstation und attraktive Busnetz-Anschlüsse hat die Hansestadt Lübeck neue Bushaltestellen im direkten Umfeld des Bahnhaltes realisiert und zum Fahrplanwechsel Buslinien umgestellt. In den kommenden Monaten entwickelt sich die Bahnstation Lübeck-Moisling durch

weitere Maßnahmen zu einem echten Mobilitätsknotenpunkt. Mit Landesfördermitteln errichtet die Hansestadt 130 Park+Ride-Plätze und Fahrrad-Abstellmöglichkeiten. Um möglichst viele Moislinger*innen direkt zur neuen Station zu locken, setzte NAH.SH gemeinsam mit DB Station&Service, DB Regio Nord und der Hansestadt Lübeck umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen um, um die Stadtteilbewohner*innen zum Einsteigen zu motivieren und bekannt zu geben, dass der Halt in Betrieb geht. Insgesamt hat sich das Land mit rund 10 Millionen Euro Fördergeldern in den Stationsneubau und die Umfeldgestaltung eingebracht. Bis zu 1.300 tägliche Ein- und Aussteiger*innen werden erwartet.

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

Ostern 2024 geht's los: SMILE24

Expressbusse, Tourismus-Linien, On-Demand-Shuttles, Leihräder, Carsharing – ab Ostern 2024 rollt so einiges durch die Schleiregion. Das Ziel des durch das Bundesverkehrsministerium und das Land geförderten Modellprojektes: Menschen in der ländlichen Region rund um die Uhr klimafreundlich mobil machen – ohne eigenes Auto. Damit die einzelnen Kommunen und auch Stakeholder aus Bereichen wie Tourismus, Wirtschaft, Politik, Mobilität und Nachhaltigkeit an einem Strang ziehen, gibt es nun Kommunikationsangebote vor Ort. Sie erläutern SMILE24 näher und erklären, wie die Projektregion selbst aktiv werden kann – zum Beispiel indem sie hilft, Flächen für Bikesharing- oder Mobilitätsstationen zu erschließen. Aber auch Weiterbildungsangebote zum Kommunalen Mobilitätsmanagement sind ein Baustein und natürlich das Sammeln von Ideen, wie Menschen dann tatsächlich zum Umsteigen auf das neue ÖPNV-Angebot motiviert werden.

smile24.nah.sh

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

Viel Wind ums Deutschlandticket



Eine gute Bilanz: Seit Einführung des Deutschlandtickets haben zum Jahresende 2023 etwa 294.000 Schleswig-Holsteiner*innen ein Deutschlandticket abonniert, davon knapp 152.000 bei einem Verkehrsunternehmen in Schleswig-Holstein, etwa 142.000 bei einem in Hamburg. Damit fährt etwa jede*r neunte Schleswig-Holsteiner*in mit dem Deutschlandticket. Seit Ende September kann man das Deutschlandticket nun auch in der NAH.SH-App abonnieren – was bei den App-Nutzer*innen auf Zuspruch gestoßen ist: Gleich in den ersten Tagen wurden mehr als 700 Abos

über die App abgeschlossen. Das Jahr 2024 bringt Veränderungen: Die Papierfahrkarte wird nach den Plänen von Bundesverkehrsminister Volker Wissing abgeschafft – dafür kommt die Chipkarte. Wie es dann grundsätzlich mit dem Deutschlandticket ab Mai 2024 weitergeht, wird noch verhandelt. Dass es weitergeht, steht fest. Nur nicht, wie teuer das Deutschlandticket wird.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

15 Stationen barrierefrei ausgebaut im Jahr 2023

Mit taktilem Leitsystem ausgestattete Bahnsteige, großzügigere Wetterschutzhäuschen für Fahrgäste, erneuerte Zuwegungen und dynamische Fahrgastinformationssysteme, die anzeigen, wann der nächste Zug hält: Im Jahr 2023 hat das Land Schleswig-Holstein 15 Stationen modernisieren und barrierefrei ausbauen lassen. Alle Halte haben nun außerdem auf 76 Zentimeter erhöhte Bahnsteige, damit die bald dort haltenden Akkuzüge stufenfrei zu-

gänglich sind und das Einsteigen mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator leicht möglich ist. So erreicht der echte Norden einen neuen Meilenstein, denn knapp 90 Prozent aller Bahnhalte sind ab Ende des Jahres 2023 barrierefrei. Auf der Strecke von Heide nach Büsum sind Tiebensee, Jarrenwisch, Süderdeich und Reinsbüttel ausgebaut. Von Husum nach Bad St. Peter-Ording haben Witzwort, Harblek, Tönning, Kating, Katharinenheerd, Sandwehle,

Tating und Bad St. Peter Süd eine Frischekur erhalten. Außerdem bekamen Jübek und Owschlag auf der Strecke zwischen Kiel und Husum vorerst barrierefreie Interimslösungen, bevor im nächsten Jahr die fest verbaute Aufhöhung folgt. Auf der Strecke von Neumünster nach Bad Oldesloe ist die Station Fresenburg nun barrierefrei umgestaltet.

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

Möhrchenheft goes SH

NAH.SH entwickelt zusammen mit Möhrchenheft ein nachhaltiges Hausaufgabenheft für Grundschüler*innen in Schleswig-Holstein zum Thema Mobilität. Es soll im Schuljahr 2024/2025 an den Grundschulen in Schleswig-Holstein zum Einsatz kommen und kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auf jeweils 10 Themenseiten erklärt Hauptfigur Kiki Karotte den Kindern die Welt der Nachhaltigkeit und Mobilität – und gibt Anregungen und praktische

Tipps für den Unterricht sowie zu Hause. Die Themenseiten fließen oft fächerübergreifend in den Unterricht ein und landen auch auf dem heimischen Küchentisch, zum Beispiel über den herausnehmbaren Erntekalender, den Stundenplan oder das Hörspiel „Kikis Karottcast“. Ein Download-



bereich bietet Lehrenden Zugang zu weiterführenden Unterrichtsmaterialien. Mit inbegriffen: ein Rätselheft für die Grundschüler*innen, in dem Extraseiten zur Mobilität umgesetzt werden.

Mit dem Hausaufgabenheft möchte NAH.SH die ÖPNV-Nutzer*innen der Zukunft für das Thema sensibilisieren und begeistern – und so natürlich auch Lehrer*innen und Eltern ansprechen.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

Schwierig: Verfügbarkeit der Fahrzeuge

Der Nahverkehr kämpft weiter mit Qualitätsproblemen. Neben massiven Einschränkungen durch Bauarbeiten, durch die längst überfällige Ausbesserungen an der Schieneninfrastruktur erfolgen, ist auch die unzureichende Verfügbarkeit der Fahrzeuge ein Dauerbrenner. Im sogenannten Netz Mitte, Los A, ist die Schieflage besonders spürbar. Die Verfügbarkeit der vertraglich vorgesehenen Fahrzeuge des Typs ET 445 ist seit Jahren problematisch – immer wieder sind zu wenig Fahrzeuge im Betrieb. Bereits Anfang 2021 gab es einen Aktionsplan und mit Zustimmung des Landes Schleswig-Holstein eine Anpassung des Fahrzeugolls der ET 445 nach unten.

Zwei zusätzliche Doppelstockwagenparks sollten Entspannung in die Fahrzeuglage bringen, führten aber nicht zu einer grundlegenden Verbesserung. Für die Vorbereitung der Baustelle im Netz Mitte im Oktober 2023 hatte das Land DB Regio als Betreiberin der Fahrzeuge aufgefordert, zwischen Kiel und Hamburg auf der Linie RE 70 mit maximaler Kapazität zu fahren. Denn: Die Linie RE 7 fiel während der Bauphase vollständig aus. Trotz Anpassung des Fahrzeugolls standen regelmäßig zu wenig Fahrzeuge zur Verfügung. Neben fehlenden einsatzbereiten Zügen der Baureihe ET 445 liefen auch die für den Betrieb mit Doppelstockwagenparks erforderlichen

Loks der Baureihe 146 nicht zuverlässig. Aufseiten des Betreibers DB Regio hakt es unter anderem bei den Werkstattabläufen (Instandhaltung und Reinigung) und der Ersatzteilbeschaffung. Auch die lange Standzeit von Unfallfahrzeugen ist problematisch. Das Land Schleswig-Holstein hat DB Regio aufgefordert, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um ausreichend viele Fahrzeuge für den täglichen Betrieb bereitzustellen. Kommt DB Regio ihren vertraglichen Pflichten nicht nach, mindern Land und NAH.SH den Abgeltungsbetrag weiter.

Info: Verena Stahl, NAH.SH GmbH

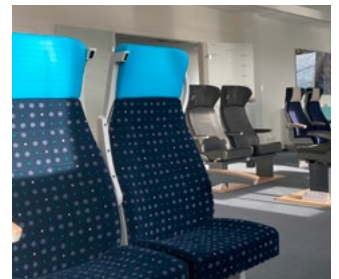
INFORMATION

Baustellen im Bahnverkehr

2024 wird im schleswig-holsteinischen Bahnnetz weiter gebaut, um die Infrastruktur für die Anforderungen des Nahverkehrs fit zu machen. Vom 20. bis 29. Juli 2024 ist zum Beispiel eine Totalsperrung der Hamburger Verbindungsbahn angesetzt. Vom 9. bis 13. Dezember 2024 fahren keine Züge zwischen Morsum und Westerland. Eine Übersicht über die geplanten Bauarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen im Nahverkehr stehen unter: www.nah.sh/fahrplan

Info: Jochen Kiphard, NAH.SH GmbH

Wertvolle Sitzprobe



Ab 2027 sollen sie eingesetzt werden: die neuen Züge vom Typ Coradia MAX von Alstom, auf den Bahnlinien zwischen Kiel/Flensburg und Hamburg und zwischen Itzehoe/Wrist und Hamburg. Das Land hat den Bahnhersteller Alstom im Sommer damit beauftragt, die neuen Züge zu liefern. Nur mit welchen Sitzen? Die wählt die NAH.SH gerade aus und hat dafür auf die Meinungen von echten Expert*innen gesetzt. Denn schließlich sollen die Sitze den verschiedenen Gruppen von Fahrgästen bestmöglichen Komfort bieten. So haben 20 Fahrgäste am 16. November 2023 die möglichen Sitze getestet und kritisch beäugt, lobend Dinge erwähnt und Wünsche geäußert. Das war sehr wertvoll für die Entscheidung von NAH.SH. Mehr über das Ergebnis in Kürze.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

Neuer Takt für Lübecker Busverkehr

Die Hansestadt Lübeck erreicht einen Meilenstein auf dem Weg zur Mobilitätswende: Mit dem Startschuss für den „Lübeck-Takt“ zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023, der Anbindung des neuen Bahnhofpunkts Moisling und weiteren Maßnahmen gibt es die größte Verbesserung im ÖPNV-Netz seit mehr als 10 Jahren. Der neue Bahnhalt soll über Moisling hinauswirken: Für umliegende Bereiche der Stadt wie Buntekuh, Roter Löwe, Genin und Roggenhorst gibt es optimierte Reiseketten mit Bahn und Bus von und nach Hamburg.

Die Buslinien 5, 7, 11 und 12 fahren den neuen Bahnhofpunkt an und sind mit den Ankünften und Abfahrten der RE-Linien 8 und 80 verknüpft. Der Lübeck-Takt startet auf ersten Hauptachsen: Die Linie 5 zwischen Moisling, Innenstadt und Eichholz fährt künftig wochentags von 6 bis 20 Uhr alle 10 Minuten. Die Linie 11 ist in diesem Zeitraum alle 10 bis 20 Minuten unterwegs und bildet mit der Linie 21 auf der Ziegelstraße und der Linie 4 auf der Marlistraße einen 10-Minuten-Takt. Damit gibt es auch am Kaufhof ideale Anschlüsse. Die Linie 12 fährt wochentags zwischen 6 und 20 Uhr in einem 30-Minuten-Takt zwischen Bauernweg und

Moisling. Damit entsteht auf folgenden Strecken ein 10-Minuten-Takt:

- Buntekuh – Ziegelstraße – ZOB/Hauptbahnhof – Altstadtinsel (Linien 11 und 21)
- Altstadtinsel – Gustav-Radbruch-Platz – Kaufhof – Wesloer Brücke (Linien 4 und 11)
- Moisling Bahnhof – Roter Löwe – Moislinger Allee – ZOB/Hauptbahnhof – Altstadtinsel (Linie 5)
- ZOB/Hauptbahnhof – Altstadtinsel – Kaufhof – Brandenbaum – Eichholz (Linie 5)

Die neue, barrierefreie Haltestelle „Auf dem Schild“ in Moisling hat nun mit der Linie 11 eine direkte Verbindung in die Innenstadt.

Auch im Abendverkehr gibt es erhebliche Verbesserungen: Durch Taktverdichtung sowie durch Taktüberlagerung erhalten zahlreiche Hauptachsen einen ganzwöchigen 30-Minuten-Takt, der am Hauptbahnhof in den Anschlussknoten der Züge eingebunden ist. Alle Änderungen stehen unter: www.luebeck.de

Info: Hansestadt Lübeck

Gemeinschaftssinn und Nachhaltigkeit zum Jahresende



Im Dezember 2023 startete die NAH.SH erneut den beliebten Adventskalender auf ihren Social-Media-Kanälen. Für die Follower*innen gab es wieder eine bunte Mischung aus Rezeptideen, Basteleien, Geschenkideen, poetischen Vorträgen und natürlich wieder eine Weihnachtsgeschichte sowie Gewinnspiele zum Mitmachen.

Dabei stand der Adventskalender ganz im Zeichen der Gemeinschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Mit dem Kalender hat sich die NAH.SH bei allen Fahrgästen und Nahverkehrsinteressierten für das Jahr 2023 bedankt.

Info: Merle Wolter, NAH.SH GmbH

Mobilitätswelle, Flatrate - und Danke



Mit der Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 hat sich auch die Arbeit in der Kommunikation bei NAH.SH für das Jahr verändert. Das stand sehr im Zeichen des Vertriebs des Deutschlandtickets (und anderer Tickets) mit mehr Werbedruck und drehte sich weniger um das Thema Image. Was im Jahr 2022 mit der „Haltung“ begann, mündete 2023 schlüssig in der „Mobilitätswelle“, die die Menschen in Schleswig-Holstein mit dem Deutschlandticket ins Rollen brachten. Am Ende ging NAH.SH noch einen Schritt weiter und machte die Ersparnis mit dem Deutschlandticket zum Kommunikationsthema. NAH.SH hat 2023 aufgrund der Wiedererkennung durchgängig mit den gleichen Protagonisten geworben, lediglich

die Texte wurden angepasst. Die Herbstkampagne wurde bis kurz vor Weihnachten verlängert – ebenso die Vertriebspromotion, die seit Start des Deutschlandtickets sehr erfolgreich in den Einkaufszentren Schleswig-Holsteins stattfand. Aber nicht nur das Deutschlandticket bestimmte das Jahr 2023, sondern auch die Qualität insbesondere auf der Schiene: viele Baustellen, viel Schienenersatzverkehr. Deshalb wird sich NAH.SH Anfang 2024 mit einer Jahresstartkampagne bei den Fahrgästen „bedanken“ – für die Geduld und das Durchhaltevermögen. Und was beschäftigt die Kommunikation im kommenden Jahr? Die Einführung der Chipkarte beim Deutschlandticket, das Deutschlandticket für junge Menschen (Schule und Ausbildung), die Umsetzung des Tarifentwicklungsplans – und weiter die Baustellen und die Qualität auf der Schiene.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

PERSONALIEN NAH.SH

Seit Herbst 2023 erweitern zwei neue Mitarbeiter*innen im Bereich Angebot das Team Infrastruktur als Projektmanager*in: **Yannik Hinske**.

Im Bereich Verbundsteuerung gibt es ebenfalls Unterstützung im Doppelpack: **Marlene Lorenzen** ergänzt das Mobilitätsteam by NAH.SH und **Dominik Jessulat** kümmert sich im Team GmbH-Steuerung mit um das Controlling.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Telefon 04 31.660 19-0
www.nah.sh

Gestaltung: boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

Druck: Grafik + Druck, Kiel

Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheint mehrmals jährlich

